

# Gemeinde Waake

Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Radolfshausen  
Landkreis Göttingen



**Niederschrift**  
**über die 14. Sitzung des Rates**  
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021  
**am Donnerstag, 23.05.2019, 20:00 Uhr,**  
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

---

Bürgermeister Johann-Karl Vietor  
Ratsherr Dieter Birke  
Ratsherr Wilhelm Desenritter  
Ratsfrau Martina Ehlers, Verwaltungsvertreterin  
Ratsfrau Kerstin Großelindemann  
Ratsherr Jens Kluge  
Ratsherr Thomas Georg Krull  
Ratsherr Andreas Otte  
Ratsherr Dirk Reuter  
Ratsherr Dr. Markus Roth

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Gast: Frau Ina Otte, Mitarbeiterin des Kirchenkreisamtes  
Zuhörer: 1  
Beginn: 20:04 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

---

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Rates vom 21.03.2019
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Kindertagesstätte Waake - Erweiterung der Öffnungszeiten zum 01.08.2019 [Vorlage 08/2019]
8. Anteilserwerb der Gemeinde Waake an der „EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten gGmbH“ [Vorlage 09/2019]
9. Örtliche Bauvorschrift zu Dachfarben und -formen [Vorlage 10/2019]
10. Behandlung von Anfragen
11. Einwohnerfragestunde
12. Schließung der Sitzung

### **Zu 1.: Eröffnung der Sitzung**

BM Viotor eröffnet die 14. Sitzung des Rates um 20:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden und dankt Frau Otte für ihr Kommen.

### **Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

BM Viotor stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

### **Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

BM Viotor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

### **Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

BM Viotor stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest, da keine Anträge auf Erweiterung vorliegen.

### **Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung des Rates vom 21.03.2019**

Nachrichtlich geht BM Viotor auf die Anfrage des Ratsherrn Roth in der letzten Ratssitzung ein und erläutert, dass die Sanierung des Weges zur Hexentreppe deutlich teurer geworden wäre, wenn sie, wie die in der Gemeinde Landolfshausen mit Kalkschotter ausgebaut worden wäre. Entsprechende Angaben seien aus der Gemeinde Landolfshausen eingeholt worden.

Ratsherr Desenritter berichtet von den guten Erfahrungen, die die Feldmark Waake damit gemacht hat, die Feldwege jedes Jahr abzuziehen, d.h. die Oberfläche mit dem Material, das seitlich abgespült wurde, wieder aufzufüllen und zu befestigen. Diese Maßnahme sei nicht so aufwendig und sie erhält die Wege über einen längeren Zeitraum. Beauftragt wurde Forstbetrieb Rudolph aus Wollbrandshausen.

Ratsherr Krull geht auf das letzte Stück des gemeindeeigenen Weges hinter der Hexentreppe ein, das nicht saniert wurde und in einem sehr schlechten Zustand sei und fragt, wie weit der Auftrag für die Sanierung ging. Dieses solle anhand der Ausschreibungsunterlagen geprüft werden.

BM Viotor weist noch einmal darauf hin, dass dieser Weg hauptsächlich von land- und forstwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werde, die besonders auch nach den letzten Stürmen große Mengen Holz aus dem Wald transportiert und damit Schäden verursacht hätten. Es könne nicht allein Aufgabe der Gemeinde sein, diese Folgeschäden auszugleichen. Im Grunde müsse der Weg an die Realgemeinde oder Feldmarkinteressentenschaft abgegeben werden, da es weder Aufgabe der Gemeinde sei, Feldwege Instand zu halten, noch dieser Weg durch den alltäglichen Verkehr von Einwohnern genutzt werde. Es bestehe jedoch kein Interesse seitens dieser Verbände die Wege zu übernehmen, da sie, wie die Gemeinde, das Problem der Erhaltung sehen.

Ratsfrau Ehlers erinnert an die Verkehrssicherungspflicht, die die Gemeinde als Eigentümerin habe.

Ratsherr Kluge schlägt vor, die Arbeiten von einem Fachbetrieb zukünftig abnehmen zu lassen, da für Laien schwer zu beurteilen sei, ob die Maßnahmen fachgerecht ausgeführt worden sei. Hier wäre beispielsweise Ingenieurbüro Hollenbach ein möglicher Ansprechpartner, erklärt BM Viotor.

Ratsherr Birke, als Mitarbeiter der Niedersächsischen Landesforsten berichtet, dass dort die Ausschreibungen in Eigenregie durchgeführt würden, die Ausführung aber Fachbetriebe übernehmen.

BM Viotor fragt zu weiteren Anmerkungen zum Protokoll. Ratsherr Kluge weist darauf hin, dass es im 5. Absatz auf Seite 5 „Für Bösinghausen“ nicht „Gür ...“ heißen müsse.

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Rates vom 21.03.2019 wird in der vorliegenden Fassung mit

10-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

#### **Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters**

- Die Enderschließung des Burgfeldes ist soweit abgeschlossen. Sobald alle Rechnungen vorliegen, wird die Samtgemeinde die Anhörungen an die Anlieger versenden. Dies möglichst noch vor den Sommerferien, um den Anliegern ausreichend Zeit zu lassen, Rücksprachen mit der Gemeinde- und Samtgemeindeverwaltung halten zu können oder sich rechtlich beraten zu lassen.
- Die Gespräche zum Ankauf der Grundstücke für das Baugebiet „Neuer Steckelshof“ haben stattgefunden. Eine Eigentümergemeinschaft hat Vorbehalte zum Verkauf ihres Grundstückes. Näheres dazu im Protokoll des Verwaltungsausschusses zur Information der Ratsleute.
- Auch das Treffen mit Architekt Bringmann zum Umbau des DGHs hat stattgefunden. Da der TSV getrennte Umkleieräume, WCs und Duschen für die Gast- und Heimmannschaften benötigt, werde dieses in die Planung aufgenommen. Eine Kostenaufstellung soll vor den Sommerferien vorgelegt werden.
- Die Kosten für den Anbau einer Krippengruppe an den Kindergarten sind von einer Architektin mit etwa EUR 450.000 angegeben worden. Dieses erscheint als sehr hoch angesetzt, die Gemeinde hatte auch nach Rücksprache mit weiteren Architekten etwa EUR 300.000 für die geplanten ca. 200 qm angesetzt. Der Zuschuss des Landes Niedersachsen beträgt EUR 180.000. Die Samtgemeinden Radolfshausen, Gieboldehausen und Hattorf planen eine zentrale Vergabestelle zum 01.01.2020 einzurichten. So wäre die Vergabe an einen Generalunternehmer möglich und die Gewerke müssten nicht einzeln ausgeschrieben werden. Dies führe ggf. zu einer Kostenreduzierung.
- Die jährliche Verkehrsschau findet am 05.06.2019 statt, die genaue Zeit steht noch nicht fest. Vorschläge zu Themen und Brennpunkte können noch gemacht werden. Ratsfrau Großelindemann weist auf die erheblichen Schäden in der Asphaltdecke auf dem Hans-Blazy-Weg hin.
- Zum Stand des Umzuges des Landwirtschaftsmuseum fand gestern ein Treffen der Projektgruppe statt. Die Entwicklung verlaufe sehr positiv, es wurden bereits viele potentielle Geldgeber angesprochen und es gibt bereits einige verbindliche Zusagen. Mit Unterstützung des Landschaftsverbandes konnte eine Schulung zur Inventarisierung der Ausstellungsstücke durchgeführt werden. Auch gibt es ein Konzept zur Zwischenlagerung der Ausstellungsstücke, da der Termin des Umzuges, der auch vom Beginn des Bauvorhabens von Familie von Wangenheim abhängig sei, noch nicht feststehe. Etwa EUR 20.000 Spenden sind zugesagt, der Rest solle durch die Fördergelder abgedeckt werden. Ein Entwurf des Mietvertrages mit Herrn von Wangenheim läge ebenfalls schon vor.  
  
Ratsfrau Großelindemann interessiert das Konzept des Museums bezüglich der Öffnungszeiten und der pädagogischen Begleitung. BM Vietor erläutert, dass vom Heimatverein geplant sei, zu den Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen und bei vereinbarten Sonderterminen ehrenamtliche Helfer für die Führungen einzusetzen. Für diese Helfer seien besondere Schulungen vorgesehen. Der Etat belaufe sich auf ca. EUR 2.400 bis EUR 3.000 für den laufenden Betrieb des Museums im Jahr.
- Es gibt ein Problem bei einer neu geplanten Dacheindeckung im Oberdorf, so BM Vietor. Der Eigentümer plante eine hochglänzende Ziegelfarbe, die im Bebauungsplan aber nicht vorgesehen sei. Nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung wurde empfohlen, eine Ausnahmegenehmigung zu einer Abweichung vom Bebauungsplan bei dem zuständigen Bauamt der Kreisverwaltung durch den Grundstückseigentümer zu stellen. BM Vietor habe dem Grundstückseigentümer deutlich gemacht, dass nicht die neue Dachfarben- und -formensatzung maßgeblich für die Farbauswahl sei, sondern der seit 1980 geltende Bebauungsplan für die nördlichen Seite der Straße Im Oberdorf.
- Die Arbeiten zur Umgestaltung des Vorplatzes des Brothofladens sollen Anfang Juni beginnen. Auf dem Dach des Gebäudes wurde in den letzten Wochen eine Photovoltaikanlage installiert, die durch Fördermittel aus dem Leader-Programm mitfinanziert wurde. Hinter dem Laden wird ein Kräutergarten angelegt. Das

Treppenhaus zur Mietwohnung in diesem Gebäude soll renoviert werden, Angebote werden dazu gerade eingeholt.

#### **Zu 7.: Kindertagesstätte Waake - Erweiterung der Öffnungszeiten zum 01.08.2019 [Vorlage 08/2019]**

BM Vietor stellt kurz den Antrag des Kirchenkreisamtes vor, der eine Erweiterung der Öffnungszeiten der derzeitigen Halbtagsgruppe bis 16:00 Uhr vorsieht. Auf die Gemeinde kämen abzüglich der vom Land Niedersachsen geleisteten Finanzhilfe Kosten von etwa EUR 10.800 pro Jahr zu. Die Eltern werden nicht an den Kosten beteiligt, so BM Vietor, und vermutet, dass Eltern sich deshalb zum Teil dazu verleiten lassen, das kostenlose Angebot in Anspruch zu nehmen, ohne einen tatsächlichen Bedarf zu haben.

BM Vietor bittet Frau Otte, Näheres zu der geplanten Ausweitung der Betreuungszeiten zu berichten. Sie erklärt, dass der Bedarf für eine Ganztagsbetreuung immer größer werde. Um ggf. die Notwendigkeit dieser Ausweitung nachzuweisen, verwies sie auf das mögliche Vorgehen in anderen Einrichtungen, in denen eine Bescheinigung des Arbeitgebers der Eltern verlangt werde. Ihrer Erfahrung nach sei eine Anmeldung, ohne dass tatsächlich der Bedarf bestehe, selten. Deshalb seien die sogenannten Mitnahmeeffekte bei der kostenlosen Betreuung eher nicht zu erwarten.

Ratsherr Reuter fragt nach der Personalsituation im Kindergarten. Frau Otte erklärt dazu, dass schon Gespräche mit den Mitarbeiterinnen geführt wurden. Sie seien bereit, ihre Arbeitszeit aufzustocken, so dass die Gruppe zum 01.08.2019 starten könne. Aus Krankheitsgründen sei es jedoch notwendig geworden, eine neue Stelle auszuschreiben.

Ratsfrau Großelindemann erkundigt sich nach der Personalstruktur. Frau Otte berichtet, dass es 8 Mitarbeiterinnen gebe, davon seien 5 fest angestellt. Zwei Vertretungskräfte, eine (Quick-) Zusatzkraft und eine Quereinsteigerin, die am 01.04. ihren Dienst begonnen habe, vervollständigen das Personal.

Ratsherr Roth berichtet, dass er in der letzten Zeit eine hohe Fluktuation der Quickkräfte festgestellt habe. Frau Otte erklärt dazu, dass das Programm des Landes nur für ein halbes Jahr ausgelegt sei, es deshalb für diese Mitarbeiterinnen keine Perspektive biete und sie schneller bereit seien, die Stelle zu wechseln.

Ratsfrau Großelindemann spricht die durch die Krankheitsfälle entstandenen Überstunden an. Frau Otte bestätigt, dass es besonders für die Leitung viele Überstunden gab, nun aber ein Konzept gefunden wurde, diese aufzufangen.

BM Vietor hatte sich von der Mitgliedschaft in dem KiTa Trägerverband erhofft, schneller Ersatz für erkrankte Mitarbeiterinnen zu erhalten. Frau Otte muss dazu einräumen, dass oft die flexiblen Vertretungskräfte nicht ausreichen, wenn in mehreren Kitas gleichzeitig Bedarf bestehe.

Ratsherr Roth spricht die Auslastung der Frühgruppe an. Seiner Erfahrung nach seien nie mehr als 10 Kinder in der Betreuungszeit von 7:30 bis 8:00 Uhr zu verzeichnen. Dennoch wurde aufgrund der vielen Anmeldungen eine zweite Betreuerin eingesetzt. BM Vietor schlägt vor, die tatsächliche Auslastung zu erfassen. Ratsherr Krull berichtet, dass jedes Jahr eine Nachfrage bei den Eltern erfolge und so der Bedarf unkompliziert erhoben werden könne. Frau Otte sicherte zu, mit der Kindergartenleitung über einen repräsentativen Zeitraum die Auslastung in der Frühbetreuung zu den Sonderöffnungszeiten zu dokumentieren.

Ratsherr Kluge spricht die Erweiterung des Kindergartens an. Er sucht aufgrund der geschätzten Kosten von EUR 300.000 bis 450.000 nach Alternativen und fragt Frau Otte, ob auch eine Nutzung vorhandener Gebäude, wie die, der kleinen Schule nach ihrer Meinung sinnvoll sei. Frau Otte erklärt dazu, dass die Kosten nicht geringer wären, da viele Vorgaben erfüllt werden müssten, um eine Betriebserlaubnis zu erhalten und eine räumliche Trennung auch mehr Personal erfordere.

Ratsherr Kluge fragt nach weiteren Möglichkeiten und schlägt die Umnutzung des geplanten Kindergartenbaus vor, sobald die Auslastung wieder zurückgehen sollte. Diese Möglichkeit werde im vorliegenden Entwurf schon berücksichtigt, erklärt BM Vietor, z.B. durch getrennte Eingänge und Rückbaumöglichkeiten der Zwischenwände.

Frau Otte berichtet, dass auch eine Containerlösung denkbar wäre. Hier könnten für mehrere Jahre Module gemietet werden, in Hann.-Münden seien beispielsweise vier Gruppen in Containern untergebracht. Die Kosten würden sich dabei auf EUR 10.000 im Monat belaufen. Vielleicht könne man sich diese Lösung einmal vor Ort anschauen, schlägt Ratsfrau Großelindemann vor.

Ratsfrau Großelindemann spricht die Personalplanung für die Krippengruppe an, theoretisch seien 3 neue Erzieherinnen nötig, bzw. 2 Erzieherinnen und eine Sozialassistentin. Ratsherr Roth erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der Flexibilität der Arbeitsverträge. Frau Otte erklärt dazu, dass die Arbeitszeiten dem Bedarf angepasst werden, meistens sei eine Mitarbeiterin bereit, Stunden abzugeben. Es gäbe aber keine Befristung in den Verträgen, so Frau Otte, da sonst die Arbeitsplätze vor dem Hintergrund des geringen Angebots an Erziehern nicht ausreichend attraktiv seien.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf bestand, bat BM Vietor nach Mitteilung des Abstimmungsergebnisses im VA um Abstimmung.

### **Beschlussfassung:**

Der Rat der Gemeinde Waake beschließt die Ausweitung der Betreuungszeiten der bisherigen Vormittagsgruppe bis 14:00 Uhr sowie eine Betreuung bis 16:00 Uhr für maximal 10 Kinder. Die dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von EUR 10.800,00 p.a. werden von der Gemeinde Waake übernommen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

BM Vietor bedankte sich bei Frau Otte für ihr Kommen und verabschiedete sie. Nach einer kurzen Pause ab 21:03 Uhr wird die Sitzung um 21:15 Uhr fortgeführt.

### **Zu 8.: Anteilserwerb der Gemeinde Waake an der „EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten gGmbH“ [Vorlage 09/2019]**

BM Vietor erläutert unter Verweis auf die umfangreiche Sitzungsvorlage die Entstehung und das Ziel der EKM als gemeinnützige Gesellschaft und sieht die Beteiligung der Gemeinde als Anteilseigner positiv. Der finanzielle Aufwand mit einmalig EUR 100,00 sei überschaubar und der Nutzen durch Zuschüsse für Energiespar- und Klimaschutzprojekte mit EUR 0,75 pro Einwohner und Jahr beachtenswert. Die Gemeinde sei nicht nachschusspflichtig und somit bestehe kein wirtschaftliches Risiko.

Ratsherr Kluge berichtet, dass er mit einem Fachmann über dieses Thema gesprochen habe und dieser die Mitgliedschaft empfiehlt.

Da keine weiteren Anmerkungen vorliegen, gab BM Vietor das Ergebnis der Abstimmung im VA bekannt und es folgt die Abstimmung.

### **Beschlussfassung:**

Der Rat der Gemeinde Waake beschließt:

1. Der Beteiligung der Gemeinde an der „EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten gGmbH“ durch Erwerb eines Geschäftsanteils in Höhe von EUR 100,00 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Die Gemeinde wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen rechtsverbindlich abzugeben.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

### **Zu 9.: Örtliche Bauvorschrift zu Dachfarben und -formen [Vorlage 07/2019]**

BM Vietor geht auf den Ablauf des Genehmigungsverfahrens ein. Nach dem Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss am 21.03.2019 wurde der Entwurf öffentlich ausgelegt, sodass die Träger öffentlicher Belange und die Einwohner Gelegenheit hatten, Stellung zu nehmen. Es liegt nun der vom Ingenieurbüro Puche überarbeitete Entwurf mit den eingearbeiteten Einwendungen vor. Diese sind nun zu beraten und abzuwägen. Nach einem erneuten Beschluss über die Anpassung der Ergänzungssatzung ist diese erneute vom 04.06. bis zum 06.07.2019 öffentlich auszulegen und werde voraussichtlich in der nächsten Sitzung abschließend beraten. Nach dann erfolgter Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises sei die Satzung gültig.

BM Vietor ergänzt den noch fehlenden Beschluss für die heutige Sitzung, der für den ordnungsgemäßen Verlauf des Verfahrens unerlässlich sei. Dieser lautet:

*Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung der Satzung für die Dauer eines Monats in Verbindung mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.*

Weiterhin geht er auf die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange ein. Im Wesentlichen hat der Landkreis Göttingen Stellung zu dem Entwurf genommen. BM Vietor verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ratsherr Kluge erkundigt sich, warum auch die Nachbargemeinden wie Seeburg und Seulingen miteinbezogen worden seien. BM Vietor erläutert, dass auch ihre Planungen von diesen Beschlüssen betroffen sein könnten, z.B. durch den Verkauf von Bauland. Als Träger öffentlicher Belange geltend eben auch die umliegenden Kommunen.

Die vom Landkreis geforderte Maßstabanpassung ist in den Planunterlagen entsprechend geändert worden. Der Landkreis Göttingen merkt im Bereich Bauordnung an, dass unter den Begriff „Garagen“ auch „Carports“ zu ergänzen sind. Dieses soll in die Satzung aufgenommen werden. Ratsfrau Ehlers ergänzt zu Punkt 1.2.5, dass dieses nur für glasgedeckte Anbauten gelte. Weiterhin wird bezüglich der Ziegelfarbe zur besseren Zuordnung neben der RAL-Nummer auch die Farbbezeichnung angegeben. Im Bereich Denkmalschutz wird dem Hinweis des Landkreises gefolgt und denkmalgeschützte Gebäude werden von der Satzung ausgenommen. In der sich um die Anmerkungen des Landkreises entwickelnden Diskussion kam im Kreis der Ratsmitglieder Verwunderung über die Spitzfindigkeit des Landkreises für vermeintlich selbsterklärende Sachverhalte zum Ausdruck.

Ratsherr Birke spricht sich erneut vehement gegen die gegen diese Satzung aus. Man mache sich hier über die Regelungsdichte, des Landkreises lustig, dabei habe die Gemeinde es doch selbst in der Hand, diese überzogenen Regelungen nicht zu verabschieden. Er erkundigte sich darüber hinaus nach den Kosten der Satzung. BM Vietor erwiderte, dass man hier eine von fachkundiger Seite erarbeitete, umfangreiche und ausführlich begründete Satzung in den Händen halte und man sich deshalb nicht des Eindruck erwehren könne, der Landkreis gebe schon aus Prinzip einen ergänzenden Kommentar ab. Die Kosten für die Satzung werden erwartungsgemäß EUR 3.000 bis 4.000 betragen, so BM Vietor weiter.

BM Vietor verdeutlichte noch einmal, dass die Übernahme der Anmerkungen der Träger öffentlicher Belange nicht zwingend sei, doch durch die Übernahme der Punkte ergebe sich erwartungsgemäß weniger Angriffsfläche im weiteren Genehmigungsverfahren. Da keine weiteren Anmerkungen vorlagen, gab BM Vietor das Abstimmungsergebnis im VA bekannt und es erfolgte die Abstimmung.

### **Beschlussfassung:**

1. Über die vorgebrachten Anregungen aus der öffentlichen Auslegung sowie Anhörung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wird gemäß der Vorlage (Stellungnahme des Planers) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

2. Der Rat beschließt nach Prüfung der Anregungen gem. § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB die örtliche Bauvorschrift für die Ortsteile Waake und Bösinghausen als Satzung (§10 BauGB) sowie die Begründung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

3. Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung der Satzung für die Dauer eines Monats in Verbindung mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen

### **Zu 10: Einwohnerfragestunde**

Herr Wilkens spricht die Sanierung der landwirtschaftlichen Wege an und schlägt vor, sich nach Fördermöglichkeiten, die nach den Stürmen der letzten Zeit angelegt wurden, zu erkundigen. Ratsherr Birke erklärt, dass die Gemeinde nach seinem Kenntnisstand nicht förderberechtigt sei.

Weiterhin weist Herr Wilke auf die neue Internetseite hin, die er sehr übersichtlich findet und regt an, die aktuellen Termine dort bekannt zu geben.

### **Zu 11.: Behandlung von Anfragen**

Ratsherr Roth bittet den Vorsitzenden des Bauausschusses Ratsherrn Kluge auf die weitere Termineinhaltung zu achten. Es gebe Bedarf für eine Sitzung, zum Beispiel stehe die Planung des Umbaus des DGH an, über den im Rat bis her wenig Konkretes mitgeteilt werde. BM Vietor widerspricht, denn es gebe zur Zeit noch wenig Konkretes zu berichten, es befasse sich eine Planungsgruppe mit den Einzelheiten. Weitere Informationen werden erwartungsgemäß in der kommenden Ratssitzung hierzu bekannt gegeben, was aber von den Zuarbeiten des Architekten abhängt. Die Fördergelder für den Aus- und Umbau müssten nur in jedem Fall bis zum 15.09.2019 beantragt werden.

Ratsfrau Ehlers begründet die frühe Entscheidung für einen Architekten mit geringeren Kosten, außerdem sei nicht mit dieser langen Planungsdauer zu rechnen gewesen.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Ratsherr Kluge, gibt bekannt, dass der Termin für die nächste Bauausschusssitzung der 02.07.2019, 18:00 Uhr, sei. Themenvorschläge seien willkommen.

Ratsfrau Großelindemann spricht die Planung des Radweges aus Richtung Södderich an. Hier gebe es keine neuen Informationen, erklärt BM Vietor.

Die Beschaffung der Straßennamenschilder in der beschlossenen Form sei schwierig, so BM Vietor. Die Angebotsfirma habe diese Schilder aus ihrem Programm genommen. Es werden aber weitere Anbieter gesucht.

BM Vietor ergänzte zu der Nachfrage von Ratsherrn Kluge, der eine zentrale Wasserentkalkungsanlage angeregt hatte, dass eine Anfrage bei dem zuständigen Mitarbeiter der EEW Duderstadt ergab, dass eine solche Anlage nicht realisierbar sei. Der Kostenaufwand für den Bau und die Unterhaltung seien unverhältnismäßig hoch. Es könne nur auf private Lösungen zurückgegriffen werden.

### **Zu 12.: Schließung der Sitzung**

BM Vietor schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor  
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse  
- Protokoll -